

## Wohnen und Bewusstsein - Teil 4

### Die Liebe kommt durch die Haustür (chinesisches Sprichwort)

*So wie die Augen die Fenster unserer Seele sind, sind die Fenster eines Hauses seine Augen. Durch sie nehmen wir das Umfeld wahr, wenn wir uns im Haus befinden.*

*Welchen Einfluss die Größe und Gestaltung des Eingangsbereichs und im Besonderen die Haustür oder Wohnungstür auf das Wohnen und damit auf Ihr Leben haben, haben wir in der vorhergehenden Folge besprochen.*

Dazu kommt, dass nicht nur die Größe, sondern vor allem auch die Form der Haustür, sowie der Fenster im harmonischen Gesamtgefüge des Hauses eine Rolle spielt. Ich erinnere dabei an die 5-Elemente-Lehre, wo wir den konstruktiven Zyklus der fünf Grundformen schon besprochen haben. Nun, auch bei der Fassadengestaltung kommen diese wirksam zum Tragen. Daher sollte sich die Form der Haustür und der Fenster nach der Form des Hauses richten und diese nach der Landschaftsform.

Haben wir zum Beispiel ein Haus mit Pult-, Sattel- oder Pyramidendach (Feurelement), sind viereckige Fenster (Erdelement) empfehlenswert und dazu am besten eine Haustür in Bogenform (Metallelement). Damit vereinen Sie die Elemente Feuer – Erde – Metall. Steht zudem dieses Haus in hügeliger Landschaft mit Baumbestand, ist dies ein besonders gelungener Einklang mit dem natürlichen Umfeld, weil das hügelige Land dem Element Wasser entspricht und der

Baumbestand dem Element Holz. In diesem Fall sind alle fünf Elemente im konstruktiven Zyklus vorhanden und bilden somit eine dienliche Basis für ein ausgeglichenes Leben. Nur müsste man bei den Pultdächern, die auf Mallorca besonders häufig anzutreffen sind, die schräg nach oben verlaufenden Hauswände optisch in ein klares Drei- und Viereck teilen.

Haben wir dagegen ein Haus mit Kuppeldach wären zum Beispiel unregelmäßig angesetzte Fenster oder ein wellen förmiges Fensterband,

Längsstreben aus Holz und eine Eingangstür mit aufgesetztem Dreieck angebracht. Steht das Haus zudem in einer weiten Ebene, dann sind ebenfalls die Elemente Erde (Ebene) – Metall (Kuppeldach) – Wasser (unregelmäßig angesetzte Fenster) – Holz (Längsstreben) – Feuer (Dreieck) gegeben und schaffen eine förderliche Grundlage.

Ein Haus mit Flachdach entspricht dem Erdelement. Es bräuchte als förderlichen Background eine bewaldete, gebirgige

Umgebung – also die Elemente Holz und Feuer. Das ist seltener der Fall. Meist fehlt bei einem Wohnhaus mit Flachdach dieser förderliche Background. Aus diesem Grund dürfte das Leben der Menschen darin eher schwierig sein. Aber sie könnten sich das Leben erleichtern, wenn sie durch Bogenelemente bei Eingangstür und Fenster das Element Metall einbringen und damit ihre Kreativität fördern. Gemeinsam mit dem Element Wasser bei der Gartengestaltung entsteht dann auch hier ein sinnvolles Ganzes. Es müssen nicht immer alle fünf Elemente vorhanden sein, aber drei aufeinanderfolgende Elemente sollten es mindestens sein.

Davon abgesehen, vermeiden Sie auf jeden Fall Haustüren mit Glaseinsätzen, denn unsere Aufmerksamkeit folgt zwangsläufig der Wahrnehmung. In diesem Fall dem Einblick, den wir vielleicht auch jemanden gewähren, den



# SPIRITUELLES

---

## FENG-SHUI



wir gar nicht kennen, den es aber dadurch regelrecht „hereinzieht“.

Dagegen halten Sprossenfenster einerseits vom Einblick ab und andererseits halten sie die Energie im Raum. Nicht so günstig sind dabei Sprossenfenster in Kreuzform. Nicht weil das Kreuz schlecht wäre, sondern weil wir das Kreuz in der Auffassung unserer

Religion mit Leiden verbinden – auch dann, wenn uns das nicht mehr bewusst ist. Wie gesagt, die Fenster sind die Augen des Hauses. Ihre Größe und Form beeinflusst unsere Sichtweise.

Eine gelungene Hausgestaltung kann uns helfen eine eventuell schwach ausgeprägte oder unterdrückte natürliche Veranlagung zu fördern oder eine allzu große Einseitigkeit auszugleichen. Dabei sind dem Spiel mit den Formen keine Grenzen gesetzt. Diese Beispiele sollen Sie nur anregen Ihr Haus universell zu planen. Muss ja nicht gleich so extrem wie bei Hundertwasser sein ...

Herzlichst,  
Ilse Renetzeder